

# Gesunde Ernährung im Unterricht lernen

Prävention Programm.  
„Klasse 2000“ auch an  
Förderschulen  
erfolgreich

Von unserer Redakteurin  
Denise Bergfeld

■ **Bad Kreuznach.** Freche Brotgesichter, Piratenschmaus und starke Ritter hatten die Schüler der Don-Bosco-Schule in Bad Kreuznach aufgetischt und zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen. Es war nicht irgendein Frühstück. Die Förderschüler aus der Mittelstufe hatten alles selbst aus frischen und gesunden Zutaten zubereitet und waren mächtig stolz auf ihr Ergebnis. Sie konnten damit auch zeigen, was sie im vergangenen Schuljahr im Rahmen des Projekts „Klasse 2000“ gelernt hatten.

Klasse 2000 ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvermeidung. Es ist eigentlich konzipiert für Grundschulen, begleitet Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse und setzt dabei auf die Zusammenarbeit von Lehrern und externen Gesundheitsförderern. Das Programm soll die Schulkinder dabei unterstützen, ihr Leben ohne Suchtmittel, Gewalt und gesundheitsschädigendes Verhalten zu meistern.

Doch es erforderte zunächst gemeinschaftlichen Einsatz, dieses Programm auch an die Förderschule zu bringen. Denn an Förderschulen muss das Wissen rund um Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung anders vermittelt werden als an den Grundschulen, damit die Kinder es auch verinnerlichen können. Roswitha Schneider begleitet das Projekt an der Don-Bosco-Schule als externe Gesundheitsförderin. „Ich muss das Programm auf jede Schule individuell abstimmen“, betonte sie im Gespräch mit unserer Zeitung. Für drei Schulstunden kam sie im vergangenen



Die Kinder aus der Mittelstufe haben bei „Klasse 2000“ viel über gesunde Ernährung und Bewegung gelernt. Sie zeigen gemeinsam mit ihren Lehrern, der Mittelstufenleiterin Jutta Legatis (hinten, 3. von links) und Gesundheitsförderin Roswitha Schneider (rechts), wie ein gesundes Frühstück aussehen kann. Auch die selbst gebastelten Projektmaskottchen dürfen nicht fehlen.

Foto: Denise Bergfeld

Halbjahr an die Schule, und die Lehrer waren dafür verantwortlich, das Projekt in den täglichen Unterricht zu integrieren. Die Schüler bastelten im vergangenen Halbjahr unter anderem die Maskottchen

Klaro und Klara, die das Projekt begleiten, machten mit ihren Lehrern einen morgendlichen Bewegungsrap und weitere Übungen, die sie an dem Tag vorführten. Sie lernten nicht nur, dass Bewegung guttut,

sondern auch Allerlei über gesunde Ernährung. Etwa, dass dunkles Brot länger satt macht – im Gegensatz zum mit Weißmehl gebackenen Pendant – und dass die Schüler aus Obst ganz leckere Smoothies (püriertes Obst) selbst machen können.

Mit den Schülern besuchten die Lehrer auch einen Gemüsegroßmarkt, wie Mittelstufenleiterin Jutta Legatis berichtete. Einmal in der Woche wurde in den Klassen außerdem gemeinsam gekocht. „Wir haben viel mit frischen Kräutern und Gemüse gearbeitet“, sagte Legatis. Und die Kinder lernten auch Gemüsesorten kennen, die ihnen vorher noch kein Begriff waren. In einer der beiden Mittelstufenklassen standen jede Woche ein anderes Obst und Gemüse im Fokus. Eine

Mutter berichtete während des Frühstücks, dass ihre Tochter seitdem daheim gezielt nach dem Obst und Gemüse greift, weil sich dann das Maskottchen Klaro freut. So haben sie es während „Klasse 2000“ gelernt und immer wieder im Unterricht aufgegriffen.

„Klasse 2000“ ist eine große Bereicherung im Lernangebot unserer Schule“, betonte auch die stellvertretende Schulleiterin Elke Schäfer-Kühl. Insgesamt vier Klassen arbeiten an der Don-Bosco-Schule mit diesem Projekt. Finanziert wird es vom Kreuznacher Lions-Club, für den Alex Jacob anwesend war, und von der Alex-Jacob-Stiftung, die von seiner Mutter Rosemarie Rohm-Jacob als Mitglied des Stiftungsvorstands repräsentiert wurde.

## Ganzheitliche Entwicklung fördern

Die Don-Bosco-Schule ist eine staatliche Schule mit dem Förderschwerpunkt auf die ganzheitliche Entwicklung. Rund 80 bis 90 Schüler werden dort von etwa 30 Lehrern ganztägig unterrichtet. Die Klassen sind in Unter-, Mittel-, Ober- und Werkstufe untergliedert. In der Werkstufe sollen die Schüler durch berufs- und an der Lebenswelt orientierte Unterrichtsangebote indi-

viduell auf das Berufs- und Erwachsenenleben vorbereitet werden. Ziel der Schule ist nach eigenen Angaben die Erziehung zur Selbstständigkeit, Selbstbestimmung und größtmöglicher gesellschaftlicher Teilhabe. Das Schulpersonal wird vom externen Therapeuten für Ergotherapie, Physiotherapie und Logopädie unterstützt. Die Therapien erfolgen während der Schulzeit. *bed*